

Message vom 19.11.2017

Der Zweck des Gesetzes 2 – Das Gesetz wurde nie der Gemeinde gegeben

Gott gab uns die Zehn Gebote nicht, damit wir versuchen sie einzuhalten, sondern, damit unsere Selbstversuche, Gott zu gefallen, aufhören.

Das Gesetz wurde den Juden gegeben

*Heben wir nun das Gesetz auf **durch den Glauben**? Das sei ferne! Vielmehr **bestätigen** wir das Gesetz. Römer 3,31*

Das Gesetz wurde dem Volk Israel gegeben, um sie dadurch zum Glauben an den Messias zu führen. Und wenn Er kommen würde, würden sie erkennen, dass das Gesetz nun zu Ende ist.

*Das **Gesetz** war also unser Aufseher, 'unter dessen strenge Hand Gott uns gestellt hatte,' **bis Christus kam**; denn es war **Gottes Plan**, uns auf der **Grundlage des Glaubens** für gerecht zu erklären. Und jetzt, wo 'die **Zeit** des **Glaubens** da ist, stehen wir nicht mehr unter 'der Kontrolle' jenes Aufsehers. Galater 3,24-25 (NGÜ)*

Mit *uns* meint Paulus die Juden. Das Gesetz galt nur, bis Jesus kam. Heute ist die Zeit des Glaubens und nicht mehr die Zeit des Gesetzes. Die ganze Absicht des Gesetzes liegt darin, den Einzelnen zum rettenden Glauben an Jesus Christus zu leiten. Die Gemeinde kam direkt unter den Glauben, ohne das Gesetz. Denn im Alten Testament gab es die Gemeinde noch gar nicht, da sie erst nach Jesu Tod und Auferstehung entstanden ist. Daher wurde das Gesetz der Gemeinde nie gegeben. Der Grund, weshalb wir heute in der Gemeinde so viel über die Zehn Gebote hören, ist, weil es so viel Vermischung gibt. Die Zehn Gebote wurden nie den Heiden gegeben, sondern nur den Juden. Die nachfolgenden Bibelstellen beweisen diese Tatsache.

Die Gemeinde kam direkt unter den Glauben, ohne das Gesetz.

***Früher** hattet ihr keinerlei Beziehung zu Christus. Ihr hattet **keinen Zugang zum israelitischen Bürgerrecht** und wart **ausgeschlossen von den Bündnissen**, die Gott mit seinem Volk eingegangen war; seine Zusagen galten ihnen und nicht euch. Euer Leben in dieser Welt war ein Leben ohne Hoffnung, ein Leben ohne Gott. Epheser 2,12 (NGÜ)*

Hier sind die Heiden gemeint. Alle Heiden waren von den Bündnissen, die Gott mit dem Volk Israel geschlossen hatte, ausgeschlossen. Dazu gehört auch der Bund Mose, also das Gesetz. Einzig der Bund Abrahams hat auch heute noch Gültigkeit. Durch Christus wurden wir in den Bund Abrahams eingepfropft, weshalb dieser nun auch für uns gilt.

*Wenn nun Menschen, die **nicht zum jüdischen Volk** gehören und mit dem Gesetz Gottes daher **nicht in Berührung** gekommen sind, von sich aus so handeln, wie es das Gesetz fordert, dann ist dieses Gesetz, auch wenn sie es nicht kennen, offensichtlich ein Teil von ihnen selbst.
Römer 2,14 (NGÜ)*

Als Heiden hatten wir mit dem Gesetz nichts zu tun.

*So sagt es das Gesetz, und wir wissen: Alles, was das **Gesetz** sagt, **richtet sich an die, denen es gegeben wurde**. Damit wird jeder Mund zum Schweigen gebracht; die ganze Welt ist vor Gott als schuldig erwiesen. Römer 3,19 (NGÜ)*

Das Gesetz wurde den Juden gegeben und nicht den Heiden. Es wurde den Juden gegeben, damit sie zum Glauben an Christus geführt werden und nicht, um darin Erlösung zu finden.

*Und wo ist ein so **grosses Volk**, das so gerechte Satzungen und Rechtsbestimmungen hätte, wie dieses ganze **Gesetz**, das ich euch heute vorlege? 5. Mose 4,8*

Dieses grosse Volk ist Israel.

*Er verkündet Jakob sein Wort, Israel seine Satzungen und Rechtsbestimmungen. So hat er **an keinem Heidenvolk** gehandelt, und die **Rechtsbestimmungen kennen sie nicht**. Hallelujah!
Psalm 147,19-20*

*Gedenkt an das **Gesetz Moses**, meines Knechtes, das ich ihm auf dem Horeb **für ganz Israel** befohlen habe, an die Satzungen und Rechte! Maleachi 3,22*

Wir sehen also, dass das Gesetz Mose nie der Gemeinde oder den Heiden gegeben worden ist.

Christus ist unser Gesetz

*Brüder, wenn auch ein Mensch von einer Übertretung übereilt würde, so helfet ihr, die ihr geistlich seid, einem solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht; und gib dabei acht auf dich selbst, dass du nicht auch versucht wirst! **Einer trage des anderen Lasten**, und so sollt ihr das **Gesetz des Christus** erfüllen! Galater 6,1-2*

Unser Gesetz heisst Christus. Das ist der Gemeinde gegeben worden. Praktisch bedeutet das, dass wir einander helfen. Wir tun dies nicht, weil wir müssen, sondern weil Jesus uns zuerst geliebt hat und wir

nun die Menschen um uns herum ebenfalls lieben. Das Gesetz wurde uns nicht gegeben, aber Christus wurde uns gegeben. Für die Gläubigen hat der Heilige Geist den Platz des Gesetzes eingenommen.

*Das bezeugt uns aber auch der **Heilige Geist**; denn nachdem zuvor gesagt worden ist: »Das ist der Bund, den ich mit ihnen schliessen will nach diesen Tagen, spricht der Herr: Ich will **meine Gesetze in ihre Herzen geben** und sie in ihre Sinne schreiben«, Hebräer 10,15-16*

In dein Herz wurden nicht die Zehn Gebote gegeben, sondern der Heilige Geist. Das Gesetz wurde gegeben, um das Verhalten der Alt Testament Heiligen zu regeln und nicht das Verhalten der Gemeinde. Die Gemeinde ist ein geistlich lebendiges Volk, wiedergeboren und erneuert im Heiligen Geist. Das Gesetz wurde jedoch einem geistlich toten Volk, Israel, gegeben, das keine Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist kannte.

*Wir wissen aber, dass das Gesetz gut ist, wenn man es gesetzmässig anwendet und berücksichtigt, dass **einem Gerechten kein Gesetz auferlegt** ist, sondern Gesetzlosen und Widerspenstigen, Gottlosen und Sündern, Unheiligen und Gemeinen, solchen, die Vater und Mutter misshandeln, Menschen töten, 1. Timotheus 1,8-9*

Das Gesetz ist gut, aber es kann dich nicht gut und gerecht machen und du kannst dadurch auch nicht von neuem geboren werden. Nur der Heilige Geist kann das. Das Gesetz fördert auch nicht deine Heiligkeit, denn, wenn du ein Gebot brichst, hast du alle Gebote gebrochen. Wenn du in einem Bereich Mühe hast, dann ist da Raum für Wachstum. Gott möchte, dass du wächst. Stell dir in solchen Situationen deshalb die Frage: «Herr, was möchtest du mir sagen?»

Dem Gerechten, das sind die Gläubigen, ist kein Gesetz auferlegt.

Dem Gerechten, das sind die Gläubigen, ist kein Gesetz auferlegt. Das Gesetz ist für Menschen gegeben, die Jesus nicht kennen. Dabei sprechen wir nicht vom Gesetz, das in einem Rechtsstaat gilt, sondern vom geistlichen Gesetz. Ein Rechtsstaat braucht ein Gesetz, damit das menschliche Zusammenleben funktioniert. Es ist auch in Ordnung, wenn du zu Hause Hausregeln für das familiäre Zusammenleben hast. Aber im geistlichen Bereich sollen wir uns vor Augen halten, dass wir durch Christus gerecht gemacht worden sind und dass einem Gerechten kein Gesetz auferlegt ist.

Gedanken des Tages:

Das Gesetz wurde nie den Heiden gegeben, sondern nur den Juden.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, dass du das Ende des Gesetzes bist. Als Gläubiger des Neuen Bundes bin ich direkt unter den Glauben gekommen ohne das Gesetz und nun lebe ich in der Zeit des Glaubens. Amen.